

Veranstaltungsort:

TTZ Marburg

Software Center 3

35037 Marburg

<https://ttz-marburg.de>

Verantwortlich:

Simon Schüler

Landesbüro Hessen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation/Anmeldung zur Veranstaltung bei:

Christine Herzog

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Hessen

Marktstraße 10

65183 Wiesbaden

Tel: 0611 341415-0

Fax: 0611 341415-29

E-Mail: landesbuero.hessen@fes

Anmeldelink:

<https://www.fes.de/lnk/mittestudiemarburg>

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Hessen

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Montag, 3. Juni 2019, 18:00 Uhr

VERLORENE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN
IN DEUTSCHLAND 2018/19

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Hessen

Polarisierungen haben die Mitte der Gesellschaft erreicht und sie beeinflusst. In Teilen geht die herkömmliche Mitte verloren. Die Menschen wenden sich einer vermeintlich neuen, radikalen Mitte zu, die ihren Zusammenhalt aus der Abwertung von anderen schöpft. Das untersucht die aktuelle „Mitte-Studie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung anhand einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage vom Herbst 2018. Die Autorinnen und Autoren analysieren die politischen und sozialen Einstellungen der Bundesbürgerinnen und -bürger und prüfen, wie fragil und gespalten die gesellschaftliche Mitte, die stets als Garant für Stabilität und feste Normen galt, heute ist.

Rechtsextreme Gruppen treten öffentlichkeitswirksam an der Seite »normaler« Bürgerinnen und Bürger auf, rechtspopulistische Forderungen und Diskurse erhalten scheinbar immer mehr Raum in Politik und Debatte. Wie weit sind rechtsextreme, rechtspopulistische und menschenfeindliche Einstellungen in die Mitte der Gesellschaft eingedrungen? Haben Polarisierungen und Konflikte die Norm von der Gleichwertigkeit aller Gruppen verschoben? Ist die demokratische Mitte geschrumpft oder verloren? Antworten gibt die neue »Mitte-Studie«, die seit 2002 antidemokratische Einstellungen in der deutschen Bevölkerung untersucht.

Die neue Studie ist im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. erschienen und soll an diesem Abend diskutiert werden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

18:00 Uhr

Begrüßung
Simon Schüler

Landesbüro Hessen
der Friedrich-Ebert-Stiftung



Vorstellung der FES-Mitte-Studie

„Verlorene Mitte – Feindselige Zustände“: Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

Alexander Häusler

Forschungsschwerpunkt
Rechtsextremismus/Neonazismus
der Hochschule Düsseldorf,
Mitautor der Studie

Podiumsdiskussion

Alexander Häusler

Dr. Alexandra Kurth

Institut für Politikwissenschaft der
Justus-Liebig Universität Gießen

Anna-Lena Stenzel

Vorsitzende der Jusos
Marburg-Biedenkopf

Moderation: **Simon Schüler**

19:30 Uhr

**Gelegenheit zu weiteren
Gesprächen bei einem kleinen
Imbiss**

20:00 Uhr

Ende der Veranstaltung